

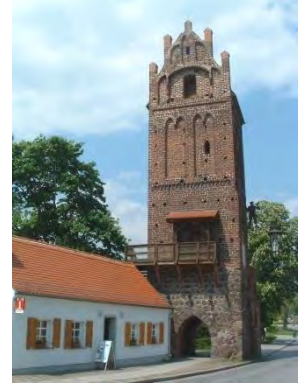


Der Torwächter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatgeschichte
der Stadt Müncheberg e. V.



Nr. 113/2024



Aus der Vorstandssitzung am 11.07.2024

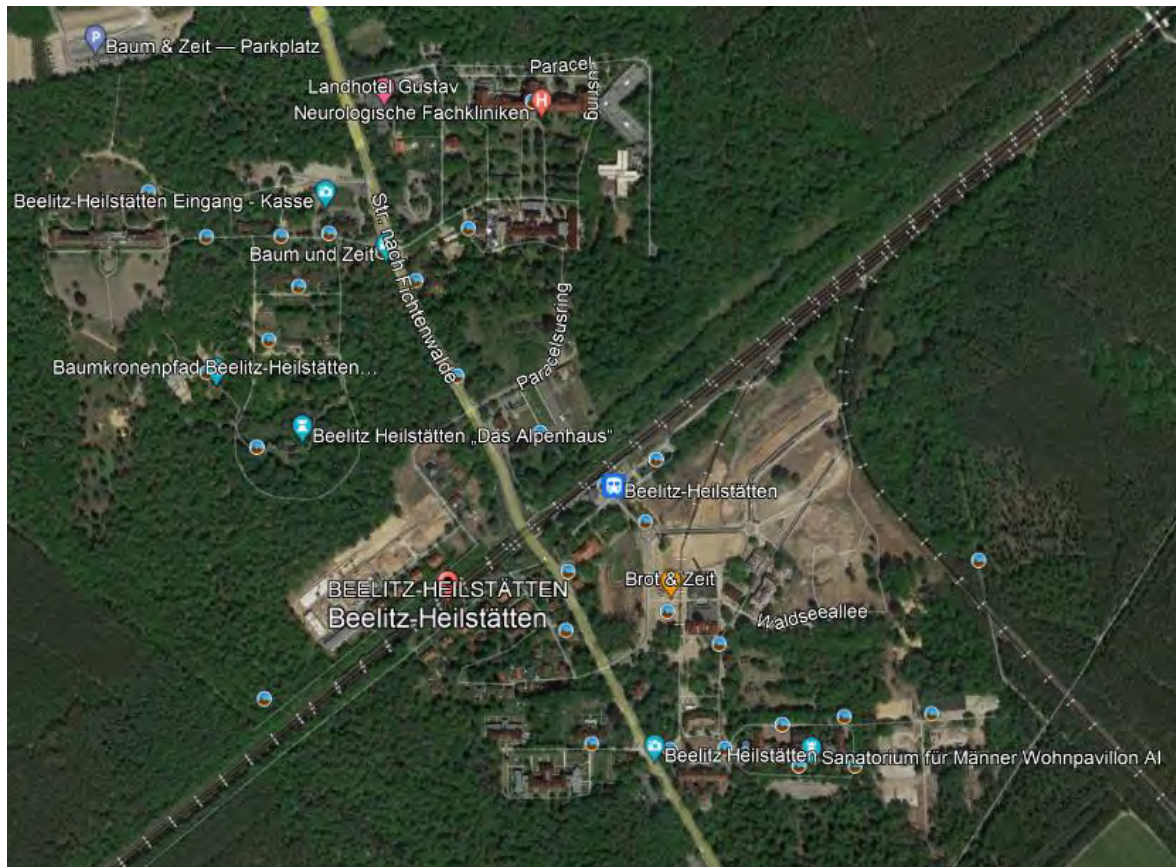
- 1.)
Am 23.08.2024 um 17.00 Uhr wird die nächste Mitgliederversammlung stattfinden. Die Einladung ist auf der Seite 9 in dieser Ausgabe der Vereinszeitung enthalten.
- 2.)
Die Müncheberger Wohnungsgesellschaft stellt unserem Verein die freie Glasfront an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße 72 zu Ausstellungszwecken zur Verfügung. Der Vorstand hat entschieden, diese Möglichkeit für Informationen zur Geschichte unserer Stadt und unseres Vereins zu nutzen. Mitwirkende werden auf der Mitgliederversammlung angefragt.
- 3.)
Im kommenden Jahr wird unser Verein 35 Jahre bestehen. Dieses Jubiläum werden wir mit einer Festveranstaltung am Samstag, den 16. August 2025 ab 15.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche feiern. Die kulturelle Ausgestaltung der Feier und das Catering werden in den kommenden Wochen geklärt.
Gleichzeitig wird es ebenfalls in dieser Zeit für mehrere Wochen eine Ausstellung zum Thema „35 Jahre Heimatgeschichtsverein“ geben. Der Vorstand ruft alle Mitglieder auf, Gedanken zum Inhalt der Ausstellung zu äußern sowie gegebenenfalls die Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Ausstellung zu erklären. Es wird in Ergänzung der bisherigen Broschüren zu 20, 25 und 30 Jahre Verein auch eine Broschüre über die vergangenen fünf Jahre erstellt und an alle Mitglieder verteilt.
- 4.)
In den kommenden Monaten wird es folgende Vorträge geben:

Sonntag, 25.08.2024, 15.00 Uhr im Rahmen der Ausstellung zum Stadtforst Müncheberg spricht eine Wissenschaftlerin des ZALF zum Thema „Der Mensch und Wildtierkonflikte“
Sonntag, 29.09.2024, 15.00 Uhr im Rahmen der Ausstellung zum Stadtforst Müncheberg: „Boden des Jahres“ (Prof. Dr. Monika Frielinghaus)
An den beiden letzten Ausstellungstagen (26./27.10.2024) wird Andreas Keller zum Thema „Ein Männlein steht im Walde – Pilze und Bäume“ sprechen.

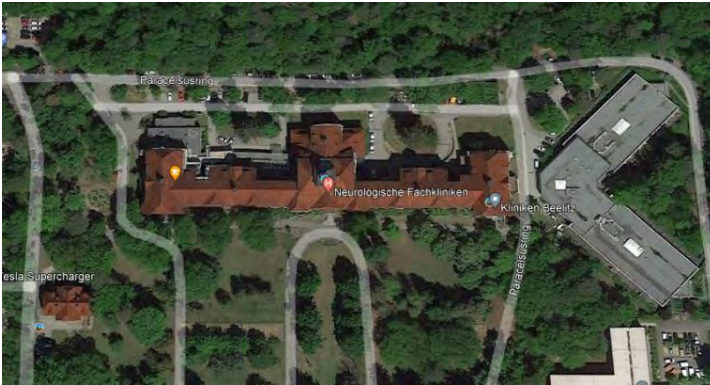
Montag, 07.10.2024, 18.00 Uhr Bild-Ton- Vortrag „Böhmen – von Prag bis Český Krumlov“ (Frank Geißler)
Programm siehe Seite 10
Montag, 21.10.2024, 18.00 Uhr Bild-Ton-Vortrag „Im Herzen der Seidenstraße“ (Frank Geißler)
Programm siehe Seite 11
- 5.)
Der Vereinsvorsitzende, Frank Geißler, hat in der Vorstandssitzung erklärt, dass er zum Zeitpunkt der Feier zum 35. Jahrestag am 16. August 2025 nach 20 Jahren als Vorsitzender endgültig diese Funktion abgeben wird. **Alle Vereinsmitglieder sind nochmals aufgerufen, Vorschläge bzw. Bereitschaftserklärungen zur Neubesetzung dieser Funktion zu unterbreiten.**

Tagesfahrt am 12. Juni in die Beelitzer Heilstätten

Die Beelitzer Heilstätten wurden von 1898 bis 1930 von der Landesversicherungsanstalt Berlin als Arbeiter-Lungen-Heilstätte auf einer Fläche von 200 Hektar erbaut. Sie liegen an der Kreuzung der Landesstraße 88 zwischen Fichtenwalde und Beelitz und der Eisenbahnlinie von Berlin nach Bad Belzig. Nördlich der Bahnlinie liegen die Kliniken und südlich das Sanatorium und die Wohnanlagen. Ganz links das Gelände der ehemaligen Chirurgie, der Frauenpavillon und das Alpenhaus. Zwischen diesen Häusern liegt der am 11. September 2015 eröffnete Baumkronenpfad mit der herrlichen Sicht auf diese alten Gebäude, die darauf warten, instandgesetzt und einer neuen Verwendung zugeführt zu werden, Rechts der Landesstraße 88 liegen die ehemalige Neurologische Klinik und der ehemalige Campus, die auch noch darauf warten, mit neuem Leben erfüllt zu werden.



Südlich der Bahnstrecke waren Wohngelände, ein zentrales Badehaus, ein Sanatorium und ein Männer-Wohnpavillon sowie viele Wohnhäuser für das Personal.



Diese hochmoderne und architektonisch wunderschöne Anlage wurde als Heilstätte bis in die 1940er Jahre betrieben. Dann wurde sie Lazarett der Wehrmacht und nach Ende des Zweiten Weltkrieges von der Roten Armee bis zum Abzug aller Sowjetsoldaten genutzt.



Im Anschluss verfiel die gesamte Anlage. Auch zurzeit gibt es noch kein umfassendes Projekt zur Rekonstruktion oder anderweitigen Nutzung dieses gesamten Geländes. Übrig geblieben sind Ruinen, die von der Natur überwuchert werden und immer weiter verfallen. Da hat man nun Schautafeln aufgestellt, um den Besuchern eine Vorstellung zu vermitteln, welche herrliche Anlage das gewesen ist.

Der Badesaal im Alpenhaus

Querschnitt durch das Alpenhaus mit Badesaal



Jeder Pavillon der Beelitzer Heilstätten verfügte über spezielle Wasch-, Gurgel- und Desinfektionsräume. Im Alpenhaus gab es sogar eine Isolierstation für Patientinnen mit infektiösen Krankheiten. Die Bettenhäuser der Lungenheilstätten waren zusätzlich mit einem gesonderten Badesaal zur Kaltwasserbehandlung in direkter Nähe der Krankenzimmer ausgestattet. Hier wurden Hydro(Wasser)-Therapien zur Anregung der Hautfunktionen verabreicht.

Every pavilion of Beelitz-Heilstätten provided special washing, gargling and disinfection rooms. In the Alpine House there even was a quarantine ward for patients with infectious diseases. Additionally, the ward pavilions had separate bathrooms for cold water treatments located next to the patients rooms. Hydrotherapies for the stimulation of the skin functions were undertaken there.



Einzelne Gebäude sind schon wieder rekonstruiert worden und wurden einer neuen Nutzung übergeben. Aber für die gesamte Anlage als geschlossenes Ensemble gibt es noch keine Lösung. So wurde mit der Eröffnung des Baumkronenpfades am 15. September 2015 ein Grundstein gelegt, dieses Gelände so nach und nach einer touristischen Vermarktung und Nutzung zuzuführen. Wir werden sehen, was uns bei unserem Ausflug alles erwartet außer Ruinen und einem sowjetischen Denkmal in der Mitte.



Nun sind wir vor Ort angekommen, um uns selbst ein Bild vom Zustand dieser Anlage zu machen. Die Eintrittskarte ist wie derzeit üblich ein Plastearmband. Es ist eine einstündige seniorengerechte Führung gebucht, und unser Führer benötigt keinen Schirm, um ihm zu folgen. Der junge Mann ist über zwei Meter groß und nicht zu übersehen. Wir beginnen an dem ehemaligen Waschhaus. Dann geht es weiter zum Frauenbad, danach zu einem ehemals überdachten Gang, der zu einer Liegehalle führt.



Waschküche (oben) und Frauenbadehaus





Frauenkurklinik und in der ehemaligen Frauenliegehalle



Während des Rundganges werden wir über sehr viele Fakten informiert. So sind zum Beispiel alle Kliniken in Ost-West-Richtung gebaut. Die Patientenzimmer sind auf der Südseite mit riesigen Fenstern, um den Patienten viel Licht, Luft und Sonnenschein zukommen zu lassen. Die Patienten hatten eine außergewöhnlich gute und gesunde Ernährung, denn ein Medikament gegen die Tuberkulose, damals auch Schwindsucht genannt, gab es noch nicht. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die gesamte Anlage von der Roten Armee übernommen. Es war das größte Lazarett außerhalb der Sowjetunion. Nach der Wiedervereinigung und dem Abzug der Roten Armee war diese wunderbare Einrichtung in der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr gefragt. Die Kosten wären zu hoch gewesen und man hätte keinen Gewinn beim Weiterbetrieb dieser Klinik erzielen können. So stand dann diese Anlage unbewacht der Plünderung ausgesetzt und der Verwilderung preisgegeben in der Landschaft. Man versuchte sie zu vermarkten, aber es gab keine überzeugenden Angebote. Auch bis heute nicht. So wurden einzelne Gebäude verkauft und einer anderen Nutzung übergeben.

Heute gibt es nun ein Konzept, diese herrliche Anlage als Denkmal zu erhalten. Aber nicht total zu sanieren, sondern die Baukörper im derzeitigen Zustand zu erhalten. Diese Führung war bei all den Informationen, die wir erhielten, Ruck- Zuck vorbei, und wir hatten vom letzten Besichtigungspunkt einer Liegehalle nur noch eine kurze Strecke bis zu der Selbstbedienungsgaststätte mit reichlich Platz im Innenraum und der Außenanlage mit einem sehr schönen Kinderspielplatz.



Gaststätte vom Baumwipfelpfad gesehen



Nach dem Mittagessen kam der Höhepunkt des Tages, der Baumwipfelpfad mit herrlichem Überblick über das gesamte Gelände.

Zum Schluss noch in der Gaststätte ein gemeinsames Kaffeetrinken mit einer reichhaltigen Auswahl schmackhafter Kuchen. So gestärkt traten wir unsere Heimfahrt an und waren zum Abendbrot wieder in Müncheberg,



Ehemalige Chirurgie

Mein Dank gilt Sylvia Plötz für die Organisation der Fahrt und unserem Busfahrer von der Firma Kaiser aus Seelow, der uns eine angenehme Fahrt bereitet hat.

Roland Winkler

In der Gaststätte





Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V.

Einladung

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

im Namen des Vorstands lade ich Sie zur nächsten

Mitgliederversammlung

am Freitag, 23. August 2024 um 17.00 Uhr im Vereinsgebäude Ernst-Thälmann-Straße 21
sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Tätigkeiten im I. Halbjahr 2024 und Ausblicke auf II. Halbjahr und 2025
2. Kassenstand
3. Informationen

Für einen Imbiss ist gesorgt.

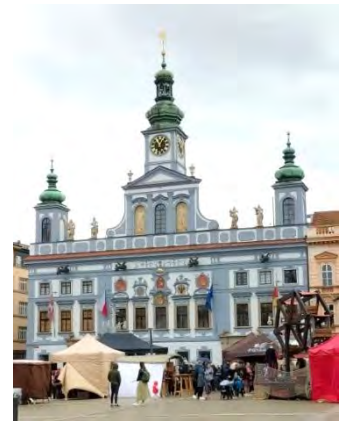
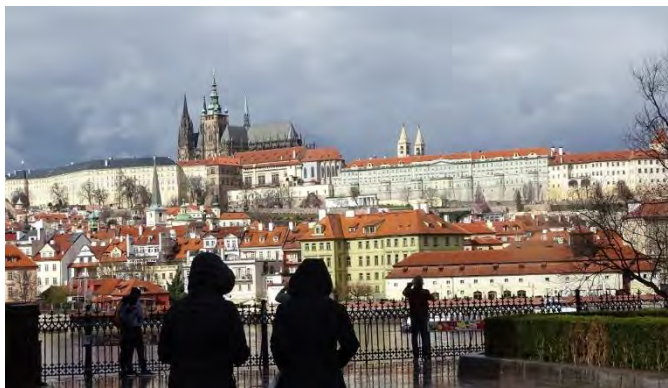
Frank Geißler
Vorsitzender



Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e. V.

Bild – und Tonvortrag

Böhmen - von Prag bis Český Krumlov



Referent: Frank Geißler

am 07.10.2024, 18.00 Uhr, im Haus des Heimatgeschichtsvereins, Ernst-Thälmann-Straße 21

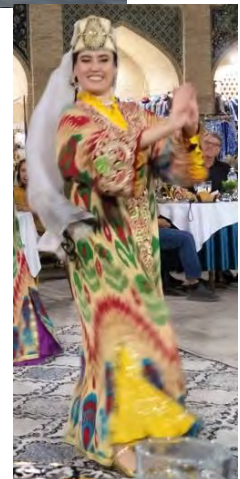
Eintritt gegen Spende



Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e. V.

Bild – u n d T o n v o r t r a g

Im „Herzen“ der Seidenstraße



Referent: Frank Geißler

am 21.10.2024, 18.00 Uhr, im Haus des Heimatgeschichtsvereins, Ernst-Thälmann-Straße 21
Eintritt gegen Spende

Dem Vereinsarchiv sind in den vergangenen Wochen wieder zahlreiche Dokumente und Gegenstände übergeben worden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei:

Herrn Gerd Bießmann (Pritzwalk) für eine Müncheberger Münze „Kriegsnotgeld 10 Pfennig – 1919“,
Herrn Hannuschka (Obersdorf) für einen gläsernen Briefbeschwerer mit der Inschrift P. Zech 1914 (Paul Zech – deutscher Schriftsteller, verbrachte einige Jugendjahre in Müncheberg) und
Frau Diana Jaitner für diverse Unterlagen aus dem Nachlass von Frau Müller (Ehefrau des Pfarrers Müller).



Wir gratulieren sehr herzlich unseren Vereinsmitgliedern

Andreas Keller zum 65. Geburtstag am 22.07.2024

Annett Steffens-Pritzkeleit zum 55. Geburtstag am 25.07.2024

Dr. Wolfgang Domscheit zum 90. Geburtstag am 28.07.2024

Dr. Hans-Jürgen Wolf zum 75. Geburtstag am 23.08.2024

und wünschen alles erdenklich Gute sowie vor allem beste Gesundheit!

Impressum

Herausgeber: Verein für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg e.V.

Redaktion/Gestaltung: Frank Geißler

Druck: DTP Werbung Müncheberg

Erscheinungsdatum: 18.07.2024

Dieses Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Mitglieder des Vereins für Heimatgeschichte der Stadt Müncheberg verteilt. Nichtmitglieder können das Mitteilungsblatt zum Preis von 3,00 € bei Frank Geißler erwerben. Das Blatt ist ebenso auf der Website des Vereins (www.heimatverein-muencheberg.de) enthalten.

Redaktionelle Beiträge bitte an Frank Geißler, Kleiststraße 4, Tel. 89316, E-Mail: geissler43@swschwedt.de

Konto-Nr. des Vereins: DE29 1705 4040 3600 6445 47

BIC: WELADED1MO